

Mittelhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Stadtwerke: Anteil der Abgänge „nicht extrem“

Die Stadtwerke Neustadt haben auf Anfrage die Zahl der Neustadter genau beziffert, die beim Strom- und Gasbezug auf andere Anbieter setzen. Dies ist beim Strom seit 1998 und beim Gas seit sieben Jahren möglich. Beim Strom beträgt der Anteil der „Fremdversorger“ laut Stadtwerke-Geschäftsführer Balthasar Weitzel 8,3 Prozent, beim Gas 3,5 Prozent. Bei rund 30.000 Stromzählern in Neustadt seien dies 2500 Kunden, bei 15.000 Gaszählern 530 Kunden. Die Stadtwerke sehen sich vor allem bei den Gaspreisen sehr gut aufgestellt; deshalb sei die Wechsler-Quote „nicht extrem“, urteilt Weitzel. Die Situation habe sich zuletzt auch nicht deutlich verschärft: „Es ist ein Hin und Her, es hat auch viele gegeben, die zu uns zurückgekommen sind. Die anderen Versorger sind ja ebenfalls teurer geworden.“ Beim Gaspreis-Prozess, in dem die Stadtwerke eine Kundin verklagen, die ihre Rechnung gekürzt hat, hatten die Werke noch von mehr als 99 Prozent der Neustadter gesprochen, die treue Gaskunden des heimischen Versorgers seien. Im Winter 2010/11 erwartet Weitzel im Vergleich zum Vorjahr keinen steigenden Absatz: Die ersten Monate seien zwar kälter als ein Jahr zuvor gewesen, die aktuelle relativ milde Phase gleiche dies jedoch wieder aus. (pse)

TAGESTHEMA

Chefinnen sehen Quote skeptisch



Soll ein fester Anteil von Führungspositionen an Frauen vergeben werden? Neustadter Chefinnen bewerten diesen politischen Vorschlag eher skeptisch. **LOKALSEITE 3**

BITTE UMBLÄTTERN

Plan-Vorstellung ohne Öffentlichkeit

Stadt: Für die in Lachen-Speyerdorf unter der Bezeichnung S-Trasse diskutierte Entlastungsstraße liegt eine Planung vor. **LOKALSEITE 2**

In ein besseres Licht gerückt

Haßloch: Der „Aniliner“ ist das erste von mehreren Gebäuden und Kunstwerken, die jetzt angestrahlt werden. **LOKALSEITE 4**

Zu viele Autos auf den Planken

Region: Auf den Planken, Mannheims Fußgängerzone, stört zu viel Autoverkehr die Fußgänger und Händler. **LOKALSEITE 6**

SPD fühlt sich übergangen

Land: Lambrechter Genossen wollen in der Gesellschafterversammlung über das Gemeinschaftshaus mitreden. **LOKALSEITE 7**

Premiere am Samstag

Kultur regional: Die Ökumenische Kinderkantorei Hambach zeigt das Singspiel „Der Rattenfänger von Hameln“. **LOKALSEITE 8**

Schachspieler contra Boxerinnen

Lokalsport: Der Neustadter Schachspieler Dirk Hirse ist im Fernsehen zu sehen: in einem Quiz gegen Boxerinnen. **LOKALSEITE 9**

SERVICE

Auf einen Blick

LOKALSEITE 2

SO ERREICHEN SIE UNS

MITTELHAARDTER RUNDSCHAU

Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistraße 12-16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 89030
Fax: 06321 890320
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion
Telefon: 06321 890328
Fax: 06321 890336
E-Mail: redneu@rheinpfalz.de

Der leise Rums

REPORTAGE: Ein Hornsignal, ein dumpfer Knall, eine kleine Rauchwolke. Im Haardter Steinbruch werden alle zwei Jahre etwa 1300 Kubikmeter Sandstein gebrochen – genauer: aus dem Fels gesprengt. Ein Job für Profis, denn im Ort soll dadurch niemand belästigt werden.

VON SEBASTIAN BÖCKMANN

Sprengen ist Feinarbeit. In der Eichele müssen die Tassen im Schrank bleiben, und Wanderern darf es nicht den Filzhut vom Kopf fegen. „Wir haben den ganzen Tag ein Messgerät laufen“, sagt Markus Höbel, Betriebsleiter im Haardter Steinbruch der Firma Hanbuch. Das dient der Beweissicherung, falls es doch mal Beschwerden aus der Nachbarschaft geben sollte. Aber wenn das Hornsignal vor dem Rums nicht wäre, würde der 44-Jährige, der selbst ausgebildeter Sprengmeister ist, die meisten Sprengungen gar nicht mitbekommen, wenn er im Betriebsbüro am Schreibtisch sitzt. Keine Rede davon, dass die Erde beben oder der Schutt prasseln würde.

„Wir haben die Arbeiten vergeben. Es wäre zu teuer, die ganze Technik vorzuhalten“, sagt Höbel. Die Technik: Das sind im Wesentlichen drei große Bagger. Einer, um tonnenschwere Steinblöcke zu bewegen, zwei weitere mit Bohrgeräten. Denn wer sprengen will, muss vor allem dicht an dicht bohren, um mit wenig Sprengstoff große Blöcke zu lösen. „Wir wollen ja keinen Schotter für den Straßenbau“, sagt Höbel grinsend.

Ralf Kahmann, Vorarbeiter und Sprengmeister bei der „Schubert

Natursteingruppe“ im oberfränkischen Bischberg, spickt gut zehn Meter unter dem Hofniveau die Löcher mit roten Sprengschnüren. Die dünnen, mit Sprengstoff gefüllten Schläuche werden mit einer „Besetzstange“ in jedes einzelne Bohrloch gedrückt. „Da können Sie draufhauen oder mit dem Feuerzeug rangehen. Da passiert nix“, erläutert Höbel. Erst die Zündkapsel macht die Ladung scharf. Christoph Konarski füllt Sand ein, Rüdiger Schmidt deckt die Sprengschnur und die Leitschnur, über die das Zündsignal kommt, mit dicken Gummimatten ab. Obendrauf kommt eine Packung Schlamm, dann eine „Flugmatte“, damit auch

Rüdiger Schmidt und Ralf Kahmann bestücken die Bohrlöcher mit Sprengschnur (oben links). Die besteht aus einem dünnen, mit Sprengstoff gefüllten Schlauch (oben rechts). Sauber abgetrennt: ein Sandsteinblock nach der Sprengung (unten rechts). Während der große Bagger die losgesprengten Blöcke zum Abtransport bereitlegt, gehen schon wieder die Bohrer in Stellung (links).

FOTOS: LM (4)

Lotsen im Alltagsdschungel

Integrationscouts helfen in 21 Sprachen Migranten bei Behördengängen oder Arztbesuchen

Die Volkshochschule (VHS) Neustadt hat ein neues Projekt vorgestellt: Ausländischen Zuwanderern stehen 21 „Integrationscouts“ mit ebenso vielen verschiedenen Sprachen zur Seite, um ihnen neben der sprachlichen Unterstützung auch praktische Ratschläge und Hilfe im Alltag geben zu können.

Die 21 Scouts haben selbst in der VHS Deutsch gelernt und dabei viel Spaß an der neuen Sprache gefunden. „Als ich nach Deutschland kam, war nicht nur die Sprache, sondern auch der Alltag vollkommen neu für mich“, sagt die 35-jährige Shukria Khaliqi aus Afghanistan. Dabei habe sie noch den Vorteil gehabt, dass ihr deutsch-afghanischer Mann sehr gute Sprachkenntnisse habe, erklärt die zierliche Frau, die inzwischen seit neun Jahren in Deutschland lebt. „Schwierig waren damals die Besuche beim Frauenarzt während meiner Schwangerschaft. Da wäre ich froh um eine Begleitung und Übersetzerin gewesen“, sagt Khaliqi. Mutter eines neunjährigen Sohnes und einer fünfjährigen Tochter. Da sie sich in die Lage anderer Frauen gut hineinfinden könne, möchte sie ihren Landsleuten helfen.

Alle Integrationscouts haben Deutschkurse und die B1-Prüfung absolviert. „Die B1-Prüfung entspricht ungefähr den Fremdsprachkenntnissen nach der zehnten Klasse Realschule in der ersten Fremdsprache“, erklärt Dagmar

Nur vier von 21 Integrationscouts (von links): die Singhalesin Alani Kaden, die Niederländerin Marjolein Valk, die Afghanin Shukria Khaliqi, die Integrationsbeauftragte Kristina Eichelberger und Yuphin Orth aus Thailand.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

Fries, Leiterin der VHS-Fremdsprachen-Abteilung.

Marjolein Valk aus den Niederlanden lebt seit drei Jahren in Neustadt und hat sogar die B2-Prüfung, die den Fremdsprachenkenntnissen nach 13 Schuljahren, also auf Abiturniveau, entspricht. Die 51-Jährige weiß zwar schon jetzt, dass sie nicht dauerhaft in Neustadt bleiben wird, „aber es ist wichtig, in dem Land, in dem man lebt, die Sprache zu beherrschen.“

„Das Projekt ist in dieser Form einmalig in Rheinland-Pfalz“, verweist Fries. Die Integrationscouts erhalten für ihren ehrenamtlichen Einsatz eine Gebührenermäßigung bei den VHS-Sprachkursen.

Die Hilfestellung gehe ganz klar über die sprachliche Seite hinaus. Beispielsweise in Gesundheitswesen, Kindergarten oder Schulsystem sei es wichtig, die Strukturen zu verstehen, betont Fries. Dabei kann jetzt auf eine große Sprachauswahl zurückgegriffen werden. Neben vielen osteuropäischen Sprachen gibt es auch Helfer, die sich in Punjabi oder Urdu verständigen können, zwei in Indien und Pakistan weit verbreiteten Sprachen.

Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer (CDU) sieht die Integrationscouts als Brückenbauer. „Viele Menschen, die aus ehemals totalitären Ostblockstaaten zu uns kommen, sehen die Behördenstruktur

kaum unterbrechen. Konarski bläst dreimal: Entwarnung.

Drunten im Abbauloch qualmt es noch ein wenig. Und wo zuvor ein massives Sandsteinplateau war, stehen nun drei gewaltige Blöcke, jeder knapp 30 Tonnen schwer, sauber abgespalten und zehn Zentimeter vom anstehenden Fels abgerückt. Leichte Beute für den Bagger, der die Klötze umwirft und zum Abtransport in die Werkstatt bereitlegt – Material für zwei Jahre für die zehn Hanbuch-Beschäftigten, die aus 1300 Kubikmetern rund 800 Kubikmeter Steine für Garten- und Landschaftsbau sägen oder aufwändige Bauteile unter anderem für die Denkmalpflege hauen.

bei uns noch kritisch. Die Scouts helfen, die Vorbehalte zu unseren Einrichtungen wie Polizei oder städtischen Beratungsstellen abzubauen.“ In der städtischen Koordinierungsstelle für Migration und Integration wird Kristina Eichelberger die Kontakte zwischen Scouts und den Ratsuchenden herstellen. (kle)

KONTAKT

Kristina Eichelberger, Telefon 06321/855-567

ZUR SACHE

Hilfe von Afghanisch bis Vietnamesisch

Statistisch gesehen, sind rund sechs Prozent der Neustadter Migranten. Der tatsächliche Anteil ist allerdings höher, weil bereits eingebürgerte Menschen in der Statistik nicht mehr auftauchen. Die Vielfalt der Nationen spiegelt auch die Liste der Integrationscouts wider. Sie bieten ihre Hilfestellungen an in: Afghanisch, Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Englisch, Französisch, Hindi, Kroatisch, Niederländisch, Polnisch, Punjabi, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Singalesisch, Thailändisch, Tamilisch, Tschechisch, Urdu und Vietnamesisch. Gerade in Pakistan und Indien gibt es mehrere Amtssprachen. So wird „Punjabi“ von 129 Millionen Menschen in Indien und Pakistan gesprochen, hauptsächlich im Bundesstaat Punjab. (kle)



Knüller zum Wochenende



0,79

Butter-Hefe-Zöpfe
2 Stück
Stück = 0.40





0,89

Allgäuer Emmentaler
Deutscher Schnittkäse
mit Rohmilch,
45 % Fett i. Tr.,
100 g





1,29

Algensalat
mit Sesam
100 g





1,66

Profi Flammkuchen
Verschiedene Sorten,
260 g, 100 g = 0.64

Angebote gültig bis zum 19.02.2011
Für Druckfehler keine Haftung.
Abgabe nur in haushaltsüblicher Menge.

Globus Neustadt/Weinstr.

Einkauf von 8⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr,
samstags ab 7⁰⁰ Uhr



Da ist die Welt noch in Ordnung.

680047_70_7